

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 44 (1957)
Heft: 1: Strafen

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erstenmal mit vier Katholiken und drei Protestanten eine dem katholischen Volksteil zahlenmäßig entsprechende Zusammensetzung erhalten hat.

Der Tätigkeitsbericht des Präsidenten gab einen ausgezeichneten Querschnitt durch die vielfältige Tätigkeit der Konferenz. So wurden im Laufe des letzten Jahres ein Französischkurs veranstaltet, eine Studienreise an die Riviera und in die Provence sowie ein Kurs für Museumskunde und Aquarienbau. Als besonders glückliche Idee darf die Verlegung eines im Oktober stattfindenden Italienischkurses nach Mailand bezeichnet werden. – Im zweiten Teil sprach der Präsident der Zürcher Sekundarlehrerschaft, Dr. E. Bienz, über einige besondere Punkte des in Revisionsberatungen stehenden Zürcher Volksschulgesetzes. b.

AARGAU. (Korr.) *Aargauischer Katholischer Erziehungsverein.* Unsere Gemeinschaft katholischer Erzieher hat auch diesen Winter intensiv gearbeitet. Diesmal konnte hauptsächlich das Fricktal von unserer Arbeit profitieren. Im Rahmen der geplanten Elternschulung wurden während der Fastenzeit in Stein drei Vorträge gehalten, an denen der Saal jedesmal bis auf den letzten Platz besetzt war. Diese Anziehungskraft wurde nicht durch die eher bescheidene Propaganda ausgeübt, sondern sie war das Verdienst des Referenten, Herrn *Capol*, Psychologe und Erziehungsberater, Aarau. An den drei Nachmittagen schilderte er den Reifungsprozeß des Kindes in unserer Zeit und wies lösend und wegweisend auf viele Erziehungsprobleme hin. Spontan erklärten jeweils viele der Anwesenden den Beitritt in unsern Verein, dessen Herzensanliegen es bleibt, weiterhin für eine gesunde Erziehung der Jugend einzustehen.

Hobelbänke für Schulen

in anerkannt guter Qualität mit der **neuen Vorderzange Howa**, Pat. Nr. 310906. Kaufen Sie keine Hobelbank, bevor Sie mein neues Modell gesehen haben.

Verlangen Sie Prospekt und Referenzliste beim Fabrikanten

Fr. Hofer, Strengelbach-Zofingen
Telephon (062) 8 15 10

Mitteilungen

17. Konferenz der katholischen Mittelschullehrerschaft der Schweiz

Sonntag, den 5. Mai 1957, ab 11.00 Uhr in der Zentralbibliothek Luzern.

Thema: *Erziehung zur Toleranz.*

Referate: »Toleranz als christliches Ethos«, von H. H. Pfarrer Dr. theol. Jakob Fehr, Schmerikon;
»Können und sollen wir die Studenten im Internat zur Toleranz erziehen?« Von H. H. Prof. Dr. Theodor Bucher, Schwyz;
»Neutrale Staatsschule und religiöse Toleranz«, von Dr. Paul Huber, Math.-naturw. Gymnasium Basel.
Allgemeine Aussprache – Abends 17.30 Uhr Feier der Abendmesse.

Kurse des STLV für die Turnen erteilende Lehrerschaft

Mit unseren Kursen möchten wir einen Beitrag leisten an die Weiterbildung der Lehrerschaft im Fache Turnen. Diese Kurse wollen nicht in erster Linie die technische Vervollkommenung vermitteln, sondern den Weg zu den pädagogisch gerichteten Leibesübungen weisen. Nicht nur die Berufsturnlehrer sollen durch diese Kurse erfaßt werden, sondern vielmehr noch alle die Turnen erteilenden Lehrkräfte des ganzen Landes.

Die pädagogische Durchdringung und methodische Erarbeitung des Turnstoffes, die Probleme der Bewegung in ihrer Wichtigkeit und Abhängigkeit vom Leben sind Gebiete, die unseren heutigen Kursen das Gepräge geben.

Die Programme sind gut abgewogen zwischen Theorie und Praxis, und die Kurse bieten Gewähr für eine arbeits-

reiche, aber auch entspannende Ferienwoche.

Wir bitten unsere Mitglieder, ihre Kollegen auf diese Weiterbildungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen und sie zur Teilnahme aufzumuntern.

Wir organisieren im Auftrage des Eidgenössischen Militärdepartementes im Sommer 1957 folgende Kurse:

Vom 15. zum 20. Juli:

– Kurs für ungünstige Turnverhältnisse in Willisau. Der Hauptakzent wird vor allem auf gemischte Klassen verschiedener Stufen gelegt.

Kursleitung: Herr H. Fischer, Luzern, Herr E. Lutz, Liestal.

– Einführungskurs in die neue Turnschule der I. Stufe in Neuenburg für die französisch- und italienischsprechende Lehrerschaft.

Kursdauer: 15. bis 19. Juli.

Kursleitung: Frau A. Basset, Lausanne, Herr P. Curdy, Sitten.

– Kurs für Lehrschwestern und Lehrerinnen in Zug. Der Kurs führt ein in die Gebiete des Mädchenturnens der I. und II. Stufe.

Kursleitung: Sr. M. Merk, Menzingen, Frau G. Herzog, Luzern.

Vom 15. zum 27. Juli:

– Mädchenturnkurs III./IV. Stufe mit besonderer Berücksichtigung der rhythmischen Gymnastik und der Spieleinführung. Der Kurs findet in Lausanne statt.

Kursleitung: Herr E. Burger, Aarau, Herr N. Yersin, Lausanne.

Vom 22. zum 27. Juli:

– Knabenturnkurs für Leichtathletik und Geräteturnen in Roggwil. Der Kurs vermittelt vor allem den Weg der Einführung in die angegebenen Gebiete.

Kursleitung: Herr W. Furrer, Hitzkirch, Herr H. U. Beer, Bern.

– Kurs für Lehrschwestern und Lehrerinnen der französischen und italienischen Schweiz in Freiburg. Der Kurs führt ein in die Gebiete des Mädchenturnens der I. und II. Stufe.

Kursleitung: Sr. M. L. Peier, Ingenbohl, Frl. L. Garreau, Freiburg.

– Wanderleitung in Bulle. Das Programm umfaßt das Studium des Geländes im Hinblick auf die Ausnutzung für das angewandte Turnen.

Kursleitung: Herr P. Haldemann, Worb, Herr F. Müller, Aarau.

Vom 29. Juli zum 3. August:

– Kurs für Knaben- und Mädchenturnen in Brugg. Der Kurs ist vor allem für die II. Stufe gedacht.

Kursleitung: Frl. M. Stoessel, Lausanne, Herr E. Frutiger, Bern.

Vom 29. Juli zum 10. August:

– Mädchenturnkurs II./III. Stufe in Wildegg. Das Programm enthält allgemeine Einführung ins Mädchenturnen und Ausarbeitung eines Halbjahresprogrammes für eine Klasse der II. Stufe.

Kursleitung: Herr M. Reinmann, Hofwil bei Münchenbuchsee, Frl. M. Dreier, Langenthal.

Vom 5. zum 9. August:

– Einführungskurs in die neue Turnschule der I. Stufe in Weinfelden. Der Kurs ist gedacht für die deutsche Schweiz.

Kursleitung: Frl. L. Debrunner, Kreuzlingen, Herr A. Etter, Weinfelden.

Vom 5. zum 10. August:

– Kurs für Schwimmen und Spiel in St. Gallen. Der Kurs ist vorgesehen als Vorbereitung auf das Schwimm-instruktoren-Brevet. Als Hauptspiel ist Handball eingesetzt.

Kursleitung: Herr Dr. E. Strupler, Geroldswil, Herr L. Henz, Zürich.

Vom 19. zum 24. August:

– Kurs für ungünstige Verhältnisse in Biasca. Turnen im Gelände ist Hauptpunkt des Programmes. Der Kurs ist für die italienisch- und französisch-sprechende Lehrerschaft bestimmt. (Der Lehrerschaft des Kantons Tessin sind 20 Plätze reserviert.)

Kursleitung: Herr C. Guidotti, Biasca, Herr M. Bagutti, Lugano.

Vom 26. zum 31. August:

– Mädchenturnkurs II./III. Stufe in Lugano. Der Kurs ist der italienisch- und französisch-sprechenden Lehrerschaft reserviert.

Kursleitung: Frl. M. Graziella, Lugano, Herr C. Guidotti, Biasca.

Bemerkungen:

Diese Kurse sind den Lehrerinnen und Lehrern an staatlichen Schulen, den

Kandidaten für das höhere Lehramt und den Kandidaten für das Turnlehrerdiplom reserviert. Haushaltungs- und Arbeitslehrerinnen, die Turnen erteilen, können sich ebenfalls für die Kurse melden. Die Kurse sind für Lehrerinnen und Lehrer offen, nur die Kurse für Lehrschwestern bleiben den Lehrerinnen reserviert.

Jede Anmeldung an einen Kurs setzt die Teilnahme voraus.

Entschädigungen: Taggeld Fr. 8.50, Nachtgeld Fr. 5.– und die Reise vom Wirkungsort nach dem Kursort retour.

Die Anmeldungen müssen bis zum 15. Juni, diejenigen für die Kurse im Tessin bis zum 15. Juli an Herrn Max Reinmann, Turnlehrer, Hofwil bei Münchenbuchsee, gerichtet werden.

Die Anmeldungen, auf Normalformat geschrieben, sollen enthalten: Name, Vorname, Beruf, Geburtsdatum, Wirkungsort, Alter der Schüler, genaue Adresse, Art und Zahl der besuchten Kurse beim STLV.

Lausanne, April 1957

Der Präsident der TK: *N. Yersin*

zen (leider ohne Vergleich mit heutigen Währungen) und Maße, eine Zeittafel und Angabe der Heeresstärke vom Beginn bis zum Ende des Zuges der »Zehntausend«. Zur Übersetzung: die oft vorkommende Bezeichnung »oikumene polis« ist einer »bewohnten Stadt« gleichzusetzen (im Gegensatz zu verlassenen Orten, an denen die Griechen ja auch vorbeikamen), nicht einer »stark bevölkerten«; vor der Schlacht von Kunaxa hört Kyros die den Griechen ausgegebene Losung »Zeus der Retter und Sieg« und sagt »dechomai«: ist das nicht das lateinische »omen accipio«, also nicht bloß »ich billige sie«? Warum am Anfang des zweiten Buches die beiden Nebensätze umgestellt wurden, ist mir unerklärlich: warum schickt Kyros keine Befehle, warum kommt er nicht selbst? *das* ist die echte Klimax! In II 3, 21 kann Klearch unmöglich behaupten: »noch sind wir gegen ihn (den Großkönig) zu Felde gezogen«, denn sie sind es ja, aber im Griechischen steht das Imperfekt, wohl in der Bedeutung »noch wollten wir...«, aber Kyros »fand immer wieder (auch hier: Imperfekt) viele Vorwände...«. In II 4, 18 scheint mir auch der Unterschied zwischen Aorist (etarachthe) und Imperfekt (ephobeito) durch die Übersetzung »war sehr bestürzt und voll Furcht« nur ungenau wiedergegeben (eher: »Er geriet in große Bestürzung und war dann voll Furcht.«). Wie Xenophon, der zur Stunde noch keinen militärischen Rang hat, die Hauptleute des Proxenos zusammenruft (III 1, 15), redet er sie wohl mit »meine Herren Hauptleute« an, auch denkt man in III 1, 37 wohl eher an Regiments-, Bataillons- und Kompaniekommandanten als an Oberste, Majore und Hauptleute. Auf Seite 173 heißt es »so wurde sie genommen«, dann »so kam sie zu Fall«, während Xenophon wohl mit Absicht zweimal den gleichen Ausdruck hat. IV 1, 14 »sie marschierten, bald unter leichten Kämpfen, bald ausruhend«; dafür stünde wohl besser »in Ruhe gelassen« oder »unbehelligt«. Warum hat wohl der Schweizer Müri in IV 5 den »Komarchen« mit dem norddeutschen »Dorf Schulzen« wiedergegeben? »Gemeindeammann« oder »Gemeindepräsident« schien ihm wohl zu demokratisch, aber »Bürgermeister« ginge

Bücher

Xenophon, Anabasis, griechisch und deutsch, herausgegeben von WALTER MÜRI. E. Heimeran, München 1954. 8°, Leinen, 504 S., DM 15.–.
Walter Müri hat schon für die *Editioes Helveticae* den Text der *Expedition Cyri* ediert; hier in der *Tusculum-Ausgabe* fügt er eine recht lesbare Übersetzung hinzu sowie im Anhang »Zeugnisse« (darunter die interessanten literarischen Beurteilungen der *Anabasis* durch Dionysius Halicarnassensis und Dio Chrysostomus), »Leben und Werk«, Literaturhinweise, Bemerkungen zur Textgestaltung, ein Register, Zusammenstellung der Mün-